

11.09.2010

Zum 12. Mal:

Traditioneller Tagesausflug in das benachbarte Ausland

Gut hatte es der Wettergott mit den Ausflüglern der schon traditionellen Fahrt in das benachbarte Ausland gemeint. Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen starteten sie am 11. September frühmorgens mit vollbesetztem Bus in Richtung Belgien.

Fahrt des Städtepartnerschaftsvereins 2010 am 11. Sept. nach Val Dieu und Aachen



Bereits zum 12. Mal bot der Verein seinen Mitgliedern unter diesem Motto einen Tagesausflug an, der bisher abwechselnd nach Belgien, Holland und Luxemburg geführt hat, meistens kombiniert mit dem Besuch in einer grenznahen deutschen Stadt, die durch ihre Geschichte, Handwerk, Tradition und Landschaft mit der ausländischen Stadt vergleichbar ist.

Zur Stärkung auf dem Weg zum ersten Ziel wurde auf der Autobahn-Raststätte Aachen-Land eine Pause eingelegt, schnell war ein kleines Frühstück ausgepackt, mit frischen Baguettes, Marmelade, Käse, Wurst und heißem Kaffee. Jeder packte mit an und versorgte sich selber, erste Kontakte konnten aufgenommen und alte Bekannte begrüßt werden.

In diesem Jahr wurde von dem Organisations-Team für das Ziel im Ausland die Zisterzienserabtei „Unsere Liebe Frau von Val-Dieu“ ausgesucht. Die Abtei liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Aubel, ca 15 km nördlich von Verviers, im Tal der Berwinne, einem kleinen Nebenflüsschen der Maas. Die Gründung des Klosters geht wohl auf das frühe 13. Jahrhundert zurück. Seine Blütezeit erlebte das Kloster im 16. Jahrhundert, danach wurden Abteikirche und Gebäude mehrfach zerstört, die Zahl der Mönche sank und das Klosterleben kam fast zum Erliegen. Heute gibt es keine Zisterzienser-Mönche mehr im Kloster von Val Dieu. Das gesamte Anwesen wird von einer Interessengemeinschaft verwaltet, bewohnt und bewirtschaftet, dazu gehört auch eine Brauerei und Käserei.

Der charismatische Führer Jakob verstand es, in dem fast zweistündigen Rundgang durch das Klostergelände sehr fesselnd über die Gründung von Val Dieu und das Klosterleben zu plaudern.



Und natürlich lud er in die Probierstube der Brauerei ein, helles und dunkles Bier schenkte er ein, wobei das dunkle spürbar etliche Prozente besaß, dazu gab es Käse, der aber nicht aus dem Kloster stammte.





Das Kloster von Val Dieu



Die Kirche von Val Dieu



Im Refektorium



In der gegenüber liegenden historischen Mühle: Moulin du Val Dieu mit dem stattlichen Schaufelrad war im Museumsraum alles für ein belgisch-französisches, preiswertes und schmackhaftes Mittagessen vorbereitet, lediglich das Kassieren gestaltete sich etwas ungewöhnlich: die Organisatorinnen mussten diese Tätigkeit übernehmen, aber es funktionierte reibungslos!

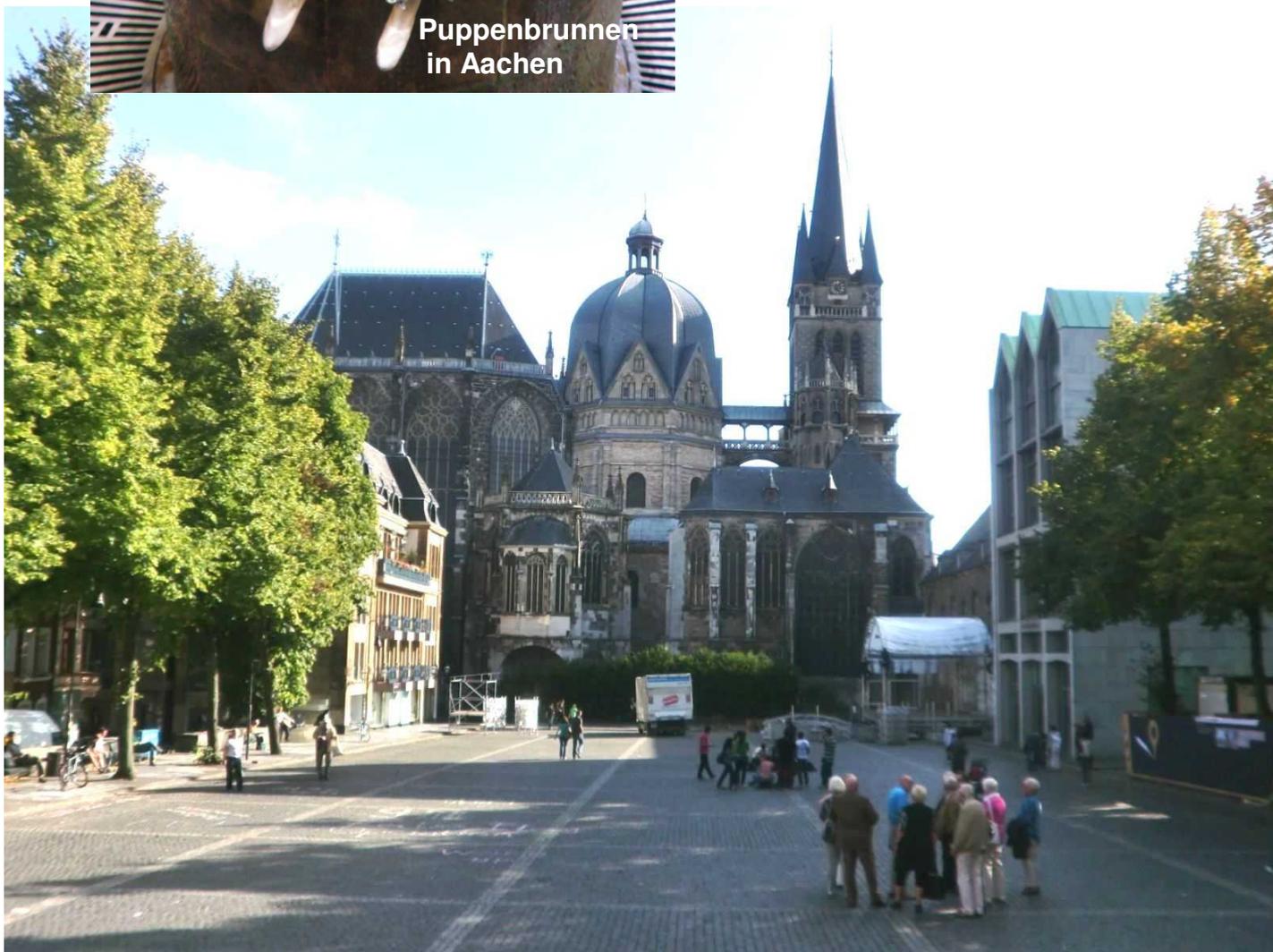


Weiter ging es auf dem Weg nach Aachen. Leider konnte der angekündigte Stopp am amerikanischen Ehrenfriedhof in Henry Chapelle nicht durchgeführt werden, eine Brücke auf der ausgesuchten Strecke erwies sich für den Bus als zu niedrig. So konnte nur auf diesen beeindruckenden Ehrenfriedhof hingewiesen werden, auf dem fast 8 000 amerikanischen Soldaten beigesetzt wurden.



Puppenbrunnen
in Aachen

Auch in Aachen erwarteten die Ausflügler eine Führerin und ein Führer, die mit zwei Gruppen durch die malerische Altstadt und die Fußgänger-Zone spazierten und sehr interessant über die abwechslungsreiche Geschichte der alten Kaiserstadt berichteten. Ein Besuch im Aachener Dom bedeutete den krönenden Abschluss.



Natürlich durfte bei diesem Ausflug auf der Rückfahrt das „Überraschungspicknick“ nicht fehlen! Auf der Autobahn-Raststätte Frechen wurde ruck-zuck das Picknick aufgebaut, alle packten mit an, öffneten die Rot- und Weißwein-Flaschen, füllten Gläser, schnitten Brot, zerkleinerten das Käse-Rad, öffneten Gurkengläser, verteilten den Schinken auf Teller. Und schnell entwickelte sich eine sehr fröhliche und muntere Stimmung.

Und das Team musste versprechen, im nächsten Jahr wieder so einen informativen und lustigen Ausflug auf die Beine zu stellen.



Und sie haben bereits zwei Ziele ins Auge gefasst!!

*Für das Team:
Ute Rösel*

